

Sind Bildung und Lernen auch im Alter wichtig?

Der Mensch kann auch im Alter noch viel lernen und Neues erfahren. Und doch gibt es Unterschiede: Kinder und Jugendliche lernen anders als Seniorinnen und Senioren. Ältere Menschen haben durch ihre Lebens- und Berufserfahrung bereits viel Wissen erwerben können, sagt der Vorsitzende der Seniorenvertretung Raphael Eckhard. Neues knüpft dabei häufig an bereits Bekanntes an. Das Lernen älterer Menschen ist ein Anschlusslernen, bei dem man neues Wissen in die bisherigen Wissensbestände ein- und ihnen zuordnet. Manchmal fällt es schwerer, altes Wissen zur Seite zu legen und durch neues Wissen zu ersetzen, als sich auf sein Erfahrungswissen zu beziehen. Die Seniorenvertretung Neu-Anspach vertritt die Interessen aller Menschen ab dem 60. Lebensjahr und mit einem solidarischen Blick für die anderen Generationen.

Nicht nur in Neu-Anspach leben wir in einer aufregenden Zeit. Die Technik von heute entwickelt sich rasant. So sind Computer aus dem Alltag kaum noch wegzudenken. Sie verstecken sich im Auto, in Küchengeräten, im Fernseher, im Telefon und manchmal sogar im Kühlschrank. Der Pressewart Harry Euler ist davon überzeugt, dass der Computer viele unserer Lebensbereiche noch stärker erobern wird.

Auch die Senioren*innen haben es mit einem sozialen Wandel zu tun, der viele unserer gewohnten Vorstellungen auf den Kopf stellt. Alte, bisher gültige Werte werden hinterfragt. Was früher richtig oder falsch war, wird heute neu diskutiert. Man spricht hier von Individualisierung, also von der Freiheit, sich für seinen eigenen Weg und Lebensstil zu entscheiden. Manche Menschen erleben dies eher als Entwurzelung, andere sehen darin auch eine Chance. Auch unsere Familienbilder verändern sich grundlegend, ebenso die Art und Weise, wie Menschen ihr Leben gestalten wollen. Das betrifft auch die zweite Lebenshälfte: Die Bilder vom Älterwerden haben sich ebenfalls gewandelt, deshalb ist dem Seniorenbeirat auch ein einträchtiges Miteinander der Generationen wichtig, sagt Eckhard.

Viele Ältere wollen den gesellschaftlichen Wandel nicht einfach über sich ergehen lassen. Sie möchten am öffentlichen Leben teilhaben, es gemeinsam mit anderen – auch mit jüngeren Generationen – gestalten und sich beteiligen. Wer die Zukunft aller Generationen im Blick hat, weiß: Wir alle brauchen Offenheit für Neues, die Bereitschaft, auch einmal neue Pfade zu gehen und alte Gewohnheiten über Bord zu werfen. Aus Sicht von Euler geht es auch im Alter ohne Lernen nicht, damit verbunden ist die gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation älterer Menschen.

Lernen bezeichnet den konkreten Aneignungsprozess, also z. B. die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen. Bildung geht weit darüber hinaus und bezieht die Entwicklung der Persönlichkeit eines Menschen in seiner Gesamtheit ein. Bildung lässt sich aber nicht nur mit solchem Wissen erklären, sondern drückt sich ebenso in Werthaltungen, kritischem Denken und Lebenserfahrung aus.

Bildung und Lernen gehen also Hand in Hand. Bildung ist eine Lebensaufgabe, die ein lebensbegleitendes Lernen bis ins hohe Alter erfordert. Lernen ist dabei nicht immer gradlinig, sondern geht oft Umwege. Es kann einen auch vor Aufgaben und Probleme stellen, die es zu lösen gilt. Dadurch entwickeln die Menschen ab dem 60. Lebensjahr ein realistisches Altersbild in der Gesellschaft und können möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im Alter führen.

Eckhard ist davon überzeugt, das Lernen mit anderen, zu zweit oder in einer Gruppe, macht nicht nur mehr Spaß, sondern hilft auch beim Lernprozess selbst. Die Gründe zu lernen können dabei vielfältig sein, z. B. um in seinem Umfeld oder in der Gesellschaft etwas zu bewirken, vielleicht auch, um eigenes Wissen weiterzugeben an Gleichaltrige oder an Jüngere. Gerade im Alter stehen die Bewältigung und Gestaltung des eigenen Lebens dabei häufig im Vordergrund. Es geht darum, möglichst lange gesund und selbstständig zu bleiben und den Alltag zu erleichtern. Die Anlässe zum Lernen können von außen kommen, durch gesellschaftliche oder persönliche Veränderungen im Lebensalltag. Sie können aber auch

notwendig werden aufgrund des Älterwerdens und der damit möglicherweise verbundenen Einschränkungen. Gerade im eigenen Wohnumfeld kann hier der Umgang mit hilfreicher Technik das Leben deutlich erleichtern. Lernen bedeutet, sich immer wieder auf neue Herausforderungen einzulassen. Lernen im Alter lohnt sich!

Es ist wichtig, dass wir die Veränderungen bei uns, in der Kommune und in der Welt nicht ignorieren, sondern verstehen und auch als Ältere daran mitwirken, sie vernünftig, also menschlich, zu gestalten. Bescheid zu wissen, das hilft, auch beim Älterwerden!

Im Laufe des Lebens gibt es immer wieder Gelegenheiten oder Orte (z.B. das Zentrum 60plus oder andere Seniorenbegegnungsstätten), auf die man sich einlassen kann und mit denen man neue Erfahrungen und Einsichten verbindet. Dann erscheint Neues nicht als Zumutung, sondern als Chance, sich weiterzuentwickeln und über sich hinauszuwachsen. Solche positiven Erlebnisse können helfen, weniger gute Erfahrungen hinter sich zu lassen.

Im Austausch miteinander können viele ältere Menschen leichter lernen. Das liegt zum einen daran, dass man hierbei die eigenen Gedanken besser ordnen und gemeinsam über das Erlernte nachdenken kann. Zum anderen motiviert es Menschen, wenn sie sich gegenseitig Mut zusprechen und gemeinsame Erfolgserlebnisse haben. Die gegenseitige Stärkung beim Lernen ist nicht nur für Ältere wichtig, sondern für alle Menschen. Ebenso ein gesundes Altern, eine hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung.

Wenn auch Sie die Chance zur Weiterentwicklung und das positive Miteinander nutzen möchten, dann informieren Sie sich doch einmal unter dem Link https://senioren-neu-anspach.hessen.de/fileadmin/ksv_neu-anspach/dokumente/211125_Flyer.pdf zum Veranstaltungsangebot der Seniorenvertretung Neu-Anspach. Nach der Pandemiephase sind jetzt wieder regelmäßige Veranstaltungsangebote im Zentrum 60plus in Neu-Anspach möglich. Bei Interesse stehen Ihnen die Gruppenleitungen für Fragen gerne zur Verfügung.